

## Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 04.04.2015

### **N i e d e r s c h r i f t**

der 31. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden  
am Mittwoch, dem 25.03.2015,  
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3, Zum Weiher 33,  
35398 Gießen-Kleinlinden.  
Sitzungsdauer: 20:00 – 21:20 Uhr

#### **Anwesend:**

##### **Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:**

Herr Norbert Herlein                      Ortsvorsteher  
Herr Dr. Burkhard Sanner  
Herrn Helmut Volkmann

##### **Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

##### **Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:**

Frau Anja-Verena Helmchen  
Herr Winfried Wagenbach

##### **Ortsbeiratsmitglied der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

##### **Vom Magistrat:**

Frau Gerda Weigel-Greilich      Bürgermeisterin                      (ab 20:10 Uhr)

##### **Stadtverordnete:**

Frau Eva Janzen

##### **Schriftführerin:**

Frau Kerstin Braungart

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Nachdem er feststellt, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden, weist er darauf hin, dass Herr Volkmann mit der Goldenen Ehrennadel von der Stadt Gießen geehrt wurde und gratuliert ihm ganz herzlich.

### **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Ortsbeirates am 25.02.2015
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Wiederherstellung der ehemaligen 30km/h-Zone in der Wetzlarer Straße in Kleinlinden OBR/2645/2015  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 08.03.2015 -
8. Hinweis 30 km/h für Nutzer des Bürgerhauses Kleinlinden OBR/2646/2015  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 08.03.2015 -
9. Busverkehr der Linie 1 Kleinlinden OBR/2647/2015  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 08.03.2015 -
10. Belästigungen in Kleinlinden durch Sandtransport/Baustellenverkehr im Ehrsamer Weg OBR/2653/2015  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 15.03.2015 -
11. Ausbesserung des Straßenrandes Richtung Dutenhofen OBR/2654/2015  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.03.2015 -
12. Baustelle an der Fußgängerampel OBR/2655/2015  
Friedhofsweg/Frankfurter Straße  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.03.2015 -

13. Verschiedenes

**Abwicklung der Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

**1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

**2. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

**3. Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Ortsbeirates am 25.02.2015**

---

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.  
(bei 2 Stimmenthaltungen: FDP und Bündnis 90/Die Grünen)

**4. Bürgerfragestunde**

---

**4.1 Baumfällaktion**

Da Herr Weigel noch immer auf eine Antwort zu seine Frage, warum 1/3 des Baumbestandes Am Maiplatz abgeholzt wurde, wartet, bittet er nun erneut um Stellungnahme.

**4.2 Blitzer in der Wetzlarer Straße**

Da in der Wetzlarer Straße weiterhin gerast werde, fragt Herr Weigel nach neuen Erkenntnissen bzgl. der Erweiterung der Blitz-Anlage.

**4.3 Nichtbeachtung der Einbahnstraßenregelung im „Zum Maiplatz“**

Außerdem weist Herr Weigel darauf hin, dass die Einbahnstraßenregelung in der Straße „Zum Maiplatz“ nicht beachtet werde, worauf Herr Blum einwirft, dass dies geschehe, weil die Autofahrer diesen Weg als Abkürzung wählen, um dem Stau in der Frankfurter Straße auszuweichen.

## 5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

---

- Zum wiederholten Male kritisiert Herr Ortsvorsteher Herlein, dass nur wenige Stellungnahmen vorgelegt wurden, erinnert erneut an die 6-Wochen-Frist und an die vielen noch ausstehenden „älteren“ Anträge des Ortsbeirates.

- Folgende Stellungnahmen wurden vorgelegt:

Durchfahrtsverbot für Lastkraftwagen in der Heide  
Stellungnahme des Magistrats vom 23.02.2015, OBR/2444/2014

Fahrt der Gelenkbusse der Linie 1 über die Allendorfer Straße  
Stellungnahme des Magistrats vom 25.02.2015, OBR/1555/2013

Gehwegbelag in der Wetzlarer Straße  
Stellungnahme des Magistrats vom 24.02.1015 (TOP 10/29. Sitzung)

Beleuchtung der Wege rund um das Bürgerhaus  
Stellungnahme des Magistrats vom 23.02.2015 (TOP 4/28. Sitzung)

Nachdem Frau Hinterlang anmerkt, dass es immer noch genauso duster sei wie vorher, wird um Klärung gebeten, welche Einrichtung hier die Sorgfaltspflicht habe.

Vorfahrtsregelung Katzenbach und Bergwaldstraße  
Stellungnahme des Magistrats vom 04.03.2015, OBR/2555/2015

Erhalt des Bolzplatzes Hauffstraße  
Stellungnahme des Magistrats vom 13.03.2015, OBR/1945/2014

Baumfällung in der Wetzlarer Straße / Ecke Maiplatz  
Stellungnahme des Magistrats vom 13.03.2015, TOP 10/30. Sitzung

Herr Ortsvorsteher Herlein verliest die v. g. Stellungnahme, worauf Herr Weigel einwirft, dass die gemachte Behauptung, dass der Baum absterbend war, nicht stimme.

Von Seiten des Ortsbeirates wird um Mitteilung gebeten, ob dort eine neue Roteiche gepflanzt werden soll.

Baumfällungen auf dem Friedhof  
Stellungnahme des Magistrats vom 12.03.2015. TOP 11/28. Sitzung

Ortsvorsteher Herlein zeigt sich sehr irritiert, da im Ortsbeirat nur von 2 Bäumen die Rede war.

Hubschrauberlärm über Kleinlinden  
Stellungnahme des Magistrats vom 23.03.2015, OBR/2606/2015

Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h bei der Anfahrt zum  
Bürgerhaus Kleinlinden  
Stellungnahme des Magistrats vom 24.03.2015, TOP 12/27. Sitzung

## **6. Mitteilungen und Anfragen**

---

### **6.1 Straßenbeleuchtung - Umrüstung der Leuchten auf LED-Technik - Schreiben des Tiefbauamtes**

Ortsvorsteher Herlein verweist auf ein Schreiben des Tiefbauamtes bzgl. einer Umfrage zur Umrüstung der Straßenleuchten auf LED-Technik. Die Umfrage werde an die Bewohner der Frankfurter Straße gestellt.

Ortsvorsteher Herlein übergibt seinen Vorsitz an Frau Janetzki-Klein (TOP 7 bis 10).

## **7. Wiederherstellung der ehemaligen 30km/h-Zone in der Wetzlarer Straße in Kleinlinden OBR/2645/2015 - Antrag des Ortsvorstehers vom 08.03.2015 -**

---

### **Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen, durch schnellstmögliche Gespräche und schriftliche Kontaktaufnahme mit dem für das hessische Wirtschaftsministerium zuständigen Minister, sicherzustellen, dass die ehemalige und gegenwärtige Interpretationen des Regierungspräsidiums für 30 km/h-Zonen in Landesstraßen überarbeitet und die Verfügung des Regierungspräsidenten Gießen vom 21. Februar 2012 und 12. Februar 2015 aufgehoben wird. Damit sollte dann sichergestellt werden, dass der in der Wetzlarer Straße vor dem 21. Februar 2012 vorhandene Zustand einer 30km/h-Zone wieder hergestellt wird.

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen in diesem Zusammenhang um eine zeitnahe Übermittlung der in dieser Fragestellung an den hessischen Minister weitergereichten Schriftstücke.“

### **Begründung:**

Angesichts der Übernahme des hessischen Wirtschaftsministerium durch den grünen Landespolitiker Tarek Al-Wazir und der Positionen der Grünen zu 30 km/h-Zonen dürfte eine derartige Neuorientierung des Regierungspräsidenten in Gießen zur Auslegung der Straßenverkehrsordnung für eine größer 30 km/h-Strecke in einer Landesstraße zwangsläufig sein.

Zur Hilfestellung für das Schreiben an das Ministerium erlaubt sich der Ortsbeirat Kleinlinden dem Magistrat der Stadt Gießen das Schreiben des Ortsvorstehers an Herrn Al-Wazir als PDF-Datei zur Verfügung zu stellen.

Nachdem Herrn Herlein seinen Antrag vorträgt, weist er daraufhin, dass dieser Antrag im Ortsbeirat schon einmal behandelt und beschlossen wurde, allerdings von Seiten der Stadt nicht weitergeleitet wurde bzw. der Magistrat nur eine Anfrage bei dem Regierungspräsidium gestellt habe.

In der folgenden Beratung beteiligen sich weiterhin die Herren Dr. Sanner, Dr. Greilich, Prof. Dr. Lutz und Frau Helmchen.

Nachdem Herrn Dr. Greilich und Frau Helmchen dem Antrag zustimmen, erklärt Herr Prof. Dr. Lutz, dass er diese Auffassung leider nicht teilen kann. Seiner Meinung nach stehe es dem Ortsbeirat nicht zu, „Schriftstücke“ des Magistrat einzufordern, wie im letzten Absatz des Antrages aufgeführt. Herr Dr. Sanner schließt sich dem an.

**Beratungsergebnis:** Mehrheitlich beschlossen  
(6 Ja: SPD/CDU/FDP; 1 Nein und 1 StE:  
Bündnis 90/Die Grünen

## **8. Hinweis 30 km/h für Nutzer des Bürgerhauses Kleinlinden OBR/2646/2015 - Antrag des Ortsvorstehers vom 08.03.2015 -**

---

### **Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet die Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen erneut darum, durch Ihren Einfluss bzw. den des Magistrates der Gießen auf die Stadthallen GmbH dafür Sorge zu tragen wird, dass eindeutige Aussagen in den Mietverträgen mit den Nutzern des Bürgerhauses bzw. in den Hinweisen im Internet für eine Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h zur Anfahrt des Bürgerhauses Kleinlinden in den davon betroffenen Straßen vorgenommen wird.

Vor allem bittet der Ortsbeirat um die Aufnahme

- eines Hinweises in den Mietverträgen zur Nutzung des Bürgerhauses, in denen die Nutzer verpflichtet werden, in den Einladungsschreiben Ihrer jeweiligen Organisation bzw. des Einladungsanlasses die Informationen aufzunehmen, dass darum gebeten wird, in den für 30 km/h ausgewiesenen Bereichen der Wetzlarer Straße bzw. der Straßen Zum Weiher, Pfingstweide, Bernhardtstraße, Sportfeld und Wilhelm-Jung-Straße diese Geschwindigkeitsbegrenzung auch einzuhalten.

- eines Hinweises in der Information im Internet auf der Seite <http://www.shg-giessen.de/buergerhaeuser/buergerhaus-kleinlinden/buergerhaus-kleinlinden-raeume-kapazitaeten/> und hierbei z.B. „Lage und Anfahrtsskizze“ in einer annähernden Fassung wie:  
*„Wir bitten darum, dass in den für 30 km/h ausgewiesenen Bereichen der Wetzlarer Straße bzw. der Straßen Zum Weiher, Pfingstweide, Bernhardtstraße, Sportfeld und Wilhelm-Jung-Straße diese Geschwindigkeitsbegrenzungen auch eingehalten werden.“*

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet um eine Begründung, warum der inhaltsgleiche Antrag, der in der Ortsbeiratssitzung am 12.11.2014 einstimmig beschlossen wurde, bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht umgesetzt wurde.“

**Begründung:**

Trotz der eindeutigen Zusage des bei der Ortsbeiratssitzung am 12.11.2014 anwesenden Stadtverordnetenvorstehers – als Mitglied des Aufsichtsrates der Stadthallen GmbH dieses unverzüglich zu veranlassen - ist leider eine Änderung der Internetseiten der Stadthallen GmbH nicht vermerkbar und es fehlt auch bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt jegliche Information des Magistrates der Stadt Gießen an den Ortsbeirat, dass eine vom Ortsbeirat erwünschte Veränderung in den Mietverträgen der Stadthallen GmbH erfolgte.

Herr Herlein verliert den Antrag und verweist auf die vorgelegte Stellungnahme des Magistrats vom 24.03.2015 mit der Aussage, dass straßenverkehrsrechtliche Vorschriften nicht Gegenstand eines Mietvertrages sein könnten. Da seiner Meinung nach nichts dagegen spreche, einen Hinweis an den Nutzer zu geben und sicherlich wohl kaum juristische Schwierigkeiten dagegen sprechen würden, zieht er den Antrag zurück und behält sich gleichzeitig vor, einen neu formulierten Antrag zur nächsten Sitzung einzubringen.

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt

**9. Busverkehr der Linie 1 Kleinlinden  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 08.03.2015 -**

**OBR/2647/2015**

**Antrag:**

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat der Stadt Gießen um einen Bericht zur Situation der Linie 1 in Kleinlinden und vor allem um die Beantwortung der Frage, ob die mehrheitliche erfolgte Beschlussfassung des Ortsbeirates Kleinlinden (in der Sitzung des Ortsbeirates am 17.09.2014) zum Busverkehr der Linie 1 sachgerecht umgesetzt wurde.

Insbesondere bitte der Ortsbeirat Kleinlinden um eine ausführliche Begründung zu jenen Positionen die von Seiten des Ortsbeirates erwünscht aber von Seiten des Busbetreibers nicht umgesetzt wurden.

**Begründung:**

Es besteht seitens des Ortsbeirates Kleinlinden erheblicher Zweifel zur Umsetzung der von ihm erwünschten Änderungen zum Nahverkehrsplan.

In seiner Sitzung am 17. September 2014 hatte der Ortsbeirat Kleinlinden zum geplanten Nahverkehrsplan den nachfolgenden mehrheitlichen Beschluss gefasst:

*„Zur Linie 1 hat der Ortsbeirat Kleinlinden die nachfolgende Auffassung:*

*a) Die Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule Süd ist die alternativlose Haltestelle für den gesamten Schülerverkehr der Schule in den Kernzeiten. Diese Haltestelle ist über die Allendorfer Straße anzufahren.*

*b) Für Frauen und alte Menschen ist eine ausschließliche Führung der Linie 1 ohne Bedienung der Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Straße außerhalb der Kernzeiten der Schule inakzeptabel, weil damit ein zu langer Weg aus dem Südwesten des Stadtteils zur Bushaltestelle Waldweide entstünde.*

*c) Die gegenwärtige Position der beiden Haltestellen Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Straße ist nicht akzeptabel und muss zwingend geändert werden. Ohne eine Änderung der Haltestellen kann eine Anbindung des Busverkehrs über die Lützellindener Straße nicht erfolgen. Der Ortsbeirat schlägt als neue Bushaltestelle den Standort vor dem unbebauten Grundstück vor der Einfahrt in die Waldweide in Richtung Dutenhofen vor.*

*d) Die gegenwärtige Bedienungsfrequenz der Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule/Lützellindener Str. ist nicht zu akzeptieren. Sie sollte in Zukunft nur alle 30 Minuten einmal angefahren werden und sich dem Standard von vor ca. 20 Jahren annähern.“*

*e) Gelenkbusse dürfen nicht mehr durch die „Heide“ fahren. Die Bushaltestelle Brüder-Grimm-Schule Süd ist grundsätzlich über die Allendorfer Straße anzufahren.*

Angesichts dieser Zweifel zur Umsetzung seiner Beschlüsse hält es der Ortsbeirat für zwingend, dass ihm die Gründe für eine Nichtumsetzung seiner Beschlüsse schriftlich und begründet mitgeteilt werden.

Der Antrag wird von Herrn Herlein verlesen.

An der folgenden Beratung beteiligen sich weiterhin die Herren Prof. Dr. Lutz, Dr. Greilich und Dr. Sanner.

Frau Janetzki-Klein gibt zur Kenntnis, dass sie diesem Antrag nicht zustimmen werde, da sie dem grundsätzlichen Antrag auch nicht zugestimmt habe.

**Beratungsergebnis:** Mehrheitlich beschlossen  
(1 Nein und 1 StE: Bündnis 90/Die Grünen)



10. **Belästigungen in Kleinlinden durch Erdtransport/  
Baustellenverkehr im Ehrsammer Weg  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 15.03.2015 -**

OBR/2653/2015

**Antrag:**

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, dem Ortsbeirat Kleinlinden zu berichten, warum der Ortsbeirat Kleinlinden über die Einrichtung einer Lagerstelle für Bodenaushub des Baugebietes „ Am Ehrsammer Weg“ auf dem Kleinlindener Gebiet am Allendorfer Wäldchen / L 3451 weder informiert noch dazu gehört wurde?

Dabei ist zu klären:

- ob es nicht auch in unmittelbarer Nähe des Baugebietes Ablagerungsstätten für den Bauaushub gab und warum nicht Gelände auf dem Allendorfer Gebiet dafür genutzt wurde?
- warum der Baustellenverkehr – falls es zu dieser Ablagerungsstätte keinerlei Alternative gab - nicht über die viel kürzeren landwirtschaftlichen Feldwege zwischen dem Allendorfer Wäldchen und dem Baugebiet sondern vielmehr über die Allendorfer Straße, die Frankfurter Straße und die Wetzlarer Straße in Kleinlinden geführt wurde?
- was mit dem Erdaushub nach den Erschließungsarbeiten des Baugebietes geschieht und wie sichergestellt wird, dass der zum Abtransport dieses Sandaushubes benötigte Schwerlastverkehr nicht wieder über die Straßen in Kleinlinden geleitet wird.

**Begründung:**

Seit mehr als zwei Wochen werden die Anwohner in der Allendorfer Straße, in der Frankfurter Straße und der Wetzlarer Straße durch die Baustellenfahrzeuge eines Marburger Betriebes massiv belästigt. Diese Baustellenfahrzeuge pendeln zwischen dem Baugebiet Am Ehrsammer Weg im Stadtteil Allendorf und einem scheinbar für Sandablagerungen geeigneten Lagerplatz an der L 3451 / Allendorfer Wäldchen (beladen und unbeladen) hin und her. Dieser Baustellenlärm ist teilweise – vor allem bei den in Kleinlinden vorhandenen Straßenschäden - unerträglich.

Angesichts der Tatsache, dass es zwischen dem Baugebiet am Ehrsammer Weg und dem Lagerplatz befestigte landwirtschaftliche Wege gibt, ist es nicht nachvollziehbar, dass man den Baustellenfahrzeuge keinerlei Auflagen zum Transport des Aushubes über diesen Weg bzw. über den ebenfalls kürzeren Straßenweg in Allendorf gemacht hat. Dass wieder einmal erneut, der Ortsbeirat Kleinlinden nicht frühzeitig über derartige Planungen (da es ja auch vor allem durch die Lage der Ablagerungsstätte auf Kleinlindener Territorium und den verkehrlichen Auswirkungen hierzu den Stadtteil Kleinlinden betrifft ) informiert bzw. gar nicht informiert wurde, macht erschreckend deutlich, dass es seitens des Magistrates – trotz immer wieder erfolgter Versprechen - noch immer keine Bereitschaft gibt, die Ortsbeiräte frühzeitig in Planungsüberlegungen der Verwaltung, die den Stadtteil betreffen, einzubeziehen.

Sollte jedoch die Vermutung berechtigt sein dass die Verwaltung der Stadt Gießen in diesem Fall derartige Überlegungen nur deswegen nicht anstellte, weil ein hauptamtliches Mitglied des Magistrates in Allendorf wohnt. dann wäre dieses ein eklatantes Versagen der Bauverwaltung, für die die Bürgermeisterin die Verantwortung trägt.

Herr Herlein verliert den Antrag und begründet diesen ausführlich.

Nach eingehender Diskussion über den Baustellenverkehr bezieht sich Herr Dr. Greilich auf die nicht beantwortete Frage von Herrn Dr. Sanner, ob die befestigten landwirtschaftlichen Wege nutzbar sind oder nicht, worauf Herr Herlein eine wörtliche Protokollierung der Aussage von Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich wünscht:

*Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich:*

*„Es ist ja nichts, was mich das erste Mal hier tangiert in der Runde, von daher war ich jetzt ja heute auch der Meinung, zumal es jetzt ja auch noch mal so gesagt wurde, dass jedwede Aussage, die ich hier mache, ja entweder in Zweifel gezogen werden oder noch schriftlich nachverlangt wird. Von daher macht es jetzt ja auch so keinen rechten Sinn, aber da sie mich jetzt direkt gefragt haben kann ich Ihnen ja Antwort geben, dass das ja tatsächlich so ist, dass das nicht speziell über Feldwege geleitet wird und im übrigen natürlich, jede Vorstellung, dass ich eingreife in Verwaltungsabläufe um irgendwelche Dinge zu machen, was gestern die Mitglieder des Ortsbeirates Allendorf zu dieser Unterstellung, die ja schon in der Zeitung zu lesen war, eben gesagt hat, will ich jetzt hier nicht wiederholen. Das kann man sich ja dann jeder selber anhören, es gibt ja dann auch immer Diskussionen untereinander. Und vor dem Hintergrund denke ich mal, ist es eigentlich selbstredend, dass es natürlich dann eine Prüfung gegeben hat, was zu geschehen hat. Und ich glaube auch, dass wir, wenn wir hier, ich meine es waren ja sehr, sehr viele Antworten, die gegeben wurden und bei einigen ist es so, dass es hier im Ortsbeirat auch von mir glaube ich, auch erschöpfend Auskunft gegeben wurde und ich denke, dass dies alles auch nicht sein kann, dass wir hier uns austauschen, dass ich auch begründe und erkläre und dann noch umfangreiche Verwaltungsabläufe, weil das ist deutlich mehr als man sich vorstellt, was damit zusammenhängt, dann abläuft. Da bitte ich dann einfach um Verständnis. Auch wenn jetzt kein Verständnis da ist, dann kann ich es auch nicht ändern. Ich hab auch was zum Poller in der Lützellindener Straße gesagt. Wenn das nicht zur Kenntnis genommen wird, kann ich es jetzt auch nicht ändern. Deswegen, aber weil sie jetzt nachgefragt haben, sage ich es hier. Ich weiß, es muss ja dann trotzdem schriftlich noch beantwortet werden, wenn schon längst alles vorbei ist und Menschen sich eigentlich damit hätten beschäftigen sollen, andere Überprüfung Anordnungen zu machen, mit immer wieder kehrenden Dingen. Das ist im übrigen auch so bei der Frage des Berichtsantrages zur Umsetzung eines*

*Ortsbeiratsbeschlusses, das ist alles abgearbeitet und noch mal in den Abwägungen zum Nahverkehrsplan und das sind umfassend alle Dinge vorhanden. Und deswegen fehlt mir jetzt auch manchmal die Phantasie, was man noch weiter machen soll, ich glaube, das werden sie in keinem Ortsbeirat so erleben, dass ansonsten, ja das erlebe ich auch in keinem Ortsbeirat so, und ich bin immer bereit und bin immer überall da und gebe Rede und Auskunft auch mit erstmal manchmal Vermutungen, das markiere ich auch dann, dass ich nicht so richtig weiß, was es ist, aber ich sage schon mal was ich denke und wenn das nicht gewünscht ist, oder es bringt ja auch keine Verbesserung, dann kann man das auch einfach sein lassen. Weil es hilft ja nichts auch was die Beantwortung von Fragen angeht und das finde ich bedauerlich, weil, das, wir sind hier auf einer Ebene, wo man eigentlich mit Dialogen austauscht und nicht, es ist ein Beratungsgremium des Magistrates.“*

*Einwurf von Herrn Herlein:*

*„Es ist kein Beratungsgremium. Kein Beratungsgremium!“*

*Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich:*

*„Es ist ein eigenständiges Gremium, aber in dem Sinne kein Beschlussgremium und es wird immer so getan, als ob die HGO da missachtet wäre und wir sitzen hier und tauschen uns aus und sollten uns auch austauschen und die Dinge werden dann aber immer ganz anders. Ich sage das mal, weil ich bin jetzt gerade gefragt worden und hatte nichts gesagt und deswegen hab ich das mal zu dieser Grundsatzklärung hier missbraucht, könnte man auch gleich hier sagen, unterbrechen. Aber irgendwo bin ich doch noch bei allem der Mensch der den gesunden Menschenverstand und eine Dialogbereitschaft und was man auch sinnvoll in einem Gremium beredet und wie man es macht, gerne noch nach vorne stellen würde. Soviel mal dazu.“*

Herr Dr. Greilich wirft ein, dass die Frage von Herrn Dr. Sanner nicht beantwortet wurde und auch nicht seine Frage, warum nicht die Hälfte des Aushubs durch Allendorf gefahren werde. Der Weg über die Untergasse/An den Mühlen/Hoppenstein an den Lagerplatz sei nicht – wie von Herrn Herlein festgestellt - durch irgendwelche Ampeln gebremst. Außerdem sei festzustellen, dass der Weg - wenn überhaupt - nur unwesentlich länger sei.

Nach eingehender Diskussion kritisiert Herr Herlein die Nichtbeantwortung der Fragen und weist die Aussage von Herrn Prof. Dr. Lutz bzgl. der Unterstellung des Ortsvorstehers an den Magistrat, zurück.

Herr Dr. Sanner und Herr Wagenbach beziehen sich auf den Erdaushub, wobei Herr Wagenbach sich erbost über die durch den Baustellenverkehr zerstörten und „verschwundenen Feldwege“ zeigt. Er hätte gerne gewusst, ob diese wieder hergestellt bzw. erneuert werden.

Zu seiner Frage, bzgl. der Öffnung des gesperrten geteerten Fußweges kann Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich erklären, dass aufgrund der Bitte der Landwirte diese Sperrung aufgehoben wurde.

Der Änderungswunsch von Herrn Dr. Sanner, im Antragstext die Worte **Sandaushub in Erdaushub** abzuändern, wird von Herrn Herlein angenommen.

**Beratungsergebnis:** Geändert mehrheitlich beschlossen  
(1 Nein und 1 StE: Bündnis 90/Die Grünen)

**11. Ausbesserung des Straßenrandes Richtung Dutenhofen OBR/2654/2015  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.03.2015 -**

---

**Antrag:**

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat, dafür Sorge zu tragen, dass der unbefestigte Straßenrand in der Wetzlarer Straße am Ortsausgang in Richtung Dutenhofen entweder befestigt wird oder zumindest die dort vorhandenen Schlaglöcher durch Auffüllung z. B. von Schotter beseitigt werden.

**Begründung:**

In der Wetzlarer Straße ist auf den letzten ca. 100 m vor dem Ortsausgang in Richtung Dutenhofen kein befestigter Straßenrand vorhanden. Da vor den Häusern auf der gegenüberliegenden Straßenseite wegen der oftmals überhöhten Geschwindigkeit der von Dutenhofen nach Kleinlinden einfahrenden Kfz das Parken nur mit einem großen Unfallrisiko möglich ist, benutzen deren Bewohner und Besucher den o. a. unbefestigten Straßenrand als Parkfläche. Dieser ist jedoch mittlerweile so sehr durch Schlaglöcher deformiert, dass dies nicht nur unschön aussieht, sondern darüber hinaus für Fußgänger und Autofahrer ein unnötiges Risiko in sich birgt.

Der Magistrat wird deshalb gebeten, baldmöglichst im Sinne des Antrages hier Abhilfe zu schaffen.

Der Antrag wird von Herrn Dr. Greilich vorgetragen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**12. Baustelle an der Fußgängerampel Friedhofsweg/ OBR/2655/2015  
Frankfurter Straße  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 15.03.2015 -**

---

**Antrag:**

Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat zu berichten, warum an der

Fußgängerampel Ecke Friedhofsweg/Frankfurter Straße seit Monaten eine unveränderte Dauerbaustelle besteht und ob in absehbarer Zeit mit einer Beseitigung dieser Baustelle zu rechnen ist.

**Begründung:**

Seit mehreren Monaten ist an o. a. Stelle auf dem Gehweg eine nicht abgesicherte Baustelle eingerichtet, ohne dass ein Grund dafür erkennbar wäre oder ein Fortschritt der Baumaßnahme zu erkennen ist. Da insbesondere bei Dunkelheit diese Baustelle sowohl von Fußgängern als auch Radfahrern leicht zu übersehen ist und dadurch ein gewisses Unfallpotential in sich birgt, ist es aus Sicht der Freien Demokraten nicht nur aus optischen Gründen wünschenswert, wenn die Baustelle nach Behebung des unbekanntes Einrichtungsgrundes jetzt baldmöglichst wieder verschwindet.

Herr Dr. Greilich trägt den Antrag vor.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

## **13. Verschiedenes**

---

### **13.1 Einladung zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr**

Ortsvorsteher Herlein bezieht sich auf die Einladung von Herrn Wagenbach zu der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der FFW am 26.03.2015 und erklärt, dass dort ein Missverständnis vorliege. Herr Wagenbach habe alle Ortsbeiratsmitglieder per E-Mail eingeladen, wobei er selbst als Ortsvorsteher eine separate persönliche Einladung von Herrn Stadtbrandinspektor Fitze erhalten habe, in der er oder ein Vertreter eingeladen wurde.

Nachdem Herr Wagenbach versucht, diesen Irrtum aufzuklären, wird über die Angelegenheit kurz beraten.

### **13.2 Tor auf dem Bolzplatz an der Schule**

Herr Dr. Greilich findet es lobenswert, dass das von der FDP-Fraktion beantragte fehlende Tor auf dem Bolzplatz an der Schule inzwischen aufgestellt wurde.

### **13.3 Schließung des Bolzplatzes Hauffstraße**

Lobenswert wäre es auch, wenn die Nutzung als Bolzplatz für Kinder erhalten bliebe und die Tore wieder aufgestellt werden würden, so Herr Dr. Greilich.

#### **13.4 Besichtigung Hubschrauberlandeplatz**

Nachdem Frau Helmchen an den Besichtigungstermin betr. des Hubschrauberlandeplatzes erinnert, wird nach kurzer Beratung Herr Wagenbach beauftragt, sich darum zu kümmern. Folgende Terminvorschläge werden festgehalten:

Mittwoch, 29. April oder Mittwoch 27. Mai, 18:00 Uhr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Herlein die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 29.04.2015, um 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 20.04.2015, 8:00 Uhr.

**DER ORTSVORSTEHER:**

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) H e r l e i n

(gez.) B r a u n g a r t